

# SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 102

April 2008

## „Karneval“ beim Kinderturnen



Ein besonderes Ereignis in der letzten Übungsstunde vor den Osterferien

*(siehe auch Bildbericht auf Seite 4!)*

# Jahreshauptversammlung 2008: Protokoll

Die Jahreshauptversammlung – laut Satzung eine Delegiertenversammlung - fand am 28. Februar 2008 im TSG-Haus (Tennisanlage auf der Hössen) statt.

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden erfolgt die Feststellung der Beschlussfähigkeit. Von 52 gemeldeten Delegierten sind zu diesem Zeitpunkt 38 anwesend. Da die Einladung in SPORT SPIEL SPASS Nr. 100 und 101 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist und mehr als 50% der gemeldeten Delegierten anwesend sind, ist die Versammlung beschlussfähig.

Es folgt die stille Ehrung der verstorbenen Mitglieder:

Bruno Kutschorra Fritz Hohm Helga Hinrichs Grete Eilers
--

## 2. Berichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter

- Die Mitgliederzahlen konnten entgegen dem allgemeinen Trend von 1837 auf 1880 erhöht werden. Bemerkbar macht sich dies besonders im Bereich der Handballjugend.
- Obwohl eine Diplomarbeit zum Thema „Zufriedenheit mit den Sportangeboten in der Stadt“ ein nicht zufriedenstellendes Angebot bemängelt, zeigt sich der Verein als sehr gut aufgestellt. Trotzdem muss die Attraktivität weiter gesteigert werden. Beispiele wären eine feste Skigruppe, eine Radfahrgruppe und ähnliche Angebote. Um etwas für die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu tun, wird es in diesem Jahr sowohl eine Ringer- als auch eine Boxabteilung geben.
- Im Bereich des Seniorensports ist der Verein sehr gut vertreten, insbesondere das neue Angebot im Bereich der Sturzprävention und das Nordic Walking werden gut angenommen.
- Ein Problem stellt ein Konkurrenzangebot der KVHS Ammerland für Nordic Walking dar. Hier hat der 1. Vorsitzende gegenüber der Leiterin der KVHS seinen Unmut zum Ausdruck gebracht.
- Dank wird an Frau Espig, Herrn Meyer und Herrn Scherer ausgesprochen.
- Ein weiterer besonderer Moment im letzten Jahr war das jährliche Advents-Treffen der Senioren im Vereinsheim.
- Ob das Vereinsheim weiterhin an der bekannten Stelle bleiben wird, steht noch nicht fest, hier sind die Baupläne des Landkreises in Bezug auf eine geplante Entlastungsstraße abzuwarten.
- Die Berichte der Abteilungsleiter können in SPORT SPIEL SPASS 101 nachgelesen werden.

- Der Vorstand bedankt sich in diesem Zuge bei der hervorragenden Leistung aller Abteilungs- und Übungsleiter und allen ehrenamtlich Tätigen. Ihr Einsatz macht die Erfolge im Verein erst möglich, und der Vorstand hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

- Ein letztes Anliegen besteht in der Besetzung der seit langer Zeit vakanten Position des Jugendwarts. Der 1. Vorsitzende bittet um Werbung in den einzelnen Jugendgruppen, um bis zum Sommer eine Entscheidung treffen zu können.

## 3. Ehrungen (siehe Seite 8!)

## 4. Kassenbericht 2008

Der Geschäftsführer stellt den Kassenbericht vor, der für alle Anwesenden ausliegt. Er gibt die Einnahmen und Ausgaben bekannt und verweist darauf, dass Rücklagen, die für die geplante Sanierung der Tennishalle aufgebaut worden sind, bereits anderweitig aufgelöst werden mussten. Die Mitglieds- und Kursgebühren konnten nicht wie geplant gesteigert werden. Der Kassenbericht konnte gerade noch passend gemacht werden. Es gibt keine Rückfragen oder Wortmeldungen.

## 5. Bericht der Kassenprüfer und Wahl der Kassenprüfer für 2007

Robin Espig und Dorothea Willms prüften die Kasse und konnten bei ihrer stichprobenartigen Prüfung keinerlei Unregelmäßigkeiten feststellen. Als Kassenprüfer für das nächste Jahr werden Dorothea Willms und Olaf Harbers vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

## 6. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Herrn Werner, der sich für die gute Führung bei den Vorstandsmitgliedern bedankt, wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Es gibt keine Enthaltungen. Der Vorstand bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

## 7. Beitragsordnung

Der Vorstand schlägt eine Erhöhung der Beiträge um € 2 und der Kursgebühren mit Wirkung zum 01. April 2008 vor. 2001 wurden die Beiträge das letzte Mal erhöht und im Rahmen der Währungs-umstellung lediglich angepasst. Durch mehr spielende Mannschaften im Verein sind die Kosten erheblich gestiegen, demgegenüber war leider keine Einnahmensteigerung möglich. Dementsprechend decken die Einnahmen die Kosten nicht mehr. Die Zahlen liegen allen Teilnehmern vor. Bereits auf der letzten Delegiertenversammlung hatte der Geschäftsführer eine geplante Erhöhung angekündigt. In mehreren Sitzungen einigten sich die Abteilungsleiter auf die Erhöhung um € 2.

# Jahreshauptversammlung 2008 Forts.

Aus der Versammlung heraus wird darauf verwiesen, dass ältere Teilnehmer die höheren Kosten von ihren Renten finanzieren müssen und sie daher gegen die Erhöhungen sind.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Antrag auf Beitragserhöhung wird mit 36 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

## 8. Haushaltsvoranschlag 2008

Der Haushaltsvorschlag 2008 wird vom Geschäftsführer vorgetragen wie in der Abteilungsleiter-versammlung besprochen. Der Plan gründet sich auf den durch die Erhöhung der Beiträge entstehenden Zahlen und soll für 2009 bestehen bleiben. Die Volleyballabteilung erhält in 2008 einmalige Sondermittel in Höhe von € 3.000, um bestehende Altlasten zu tilgen und den Betrieb zweier neuer Jugendmannschaften finanzieren zu können. Frau Döpke weist daraufhin, dass die Abteilung als größte des Vereins prozentual mehr Geld bekommen müsste als andere Abteilungen. Der 1. Vorsitzende wehrt diese Forderung mit der Begründung ab, dass € 26.000 erstmal genug seien und man über mehr immer reden könne.

Es tritt die Frage auf, wo bei den Volleyballern der Unterschied zwischen TSG und VSG liegt. Dies konnte geklärt werden: Nur die 1. Herren fällt in den Zuständigkeitsbereich der VSG mit eigenen Abrechnungen.

Der Haushalt kommt zur Abstimmung und wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Der Geschäftsführer wird während des Jahres in den einzelnen Abteilungen unangemeldet die Ausgaben prüfen.

## 9. Anträge

Es liegt ein Antrag auf Erhöhung der Übungsleiter-bezüge vor: Lizenzierte Übungsleiter sollten statt €10.50 künftig €12.50 pro Stunde erhalten.

Der Geschäftsführer lehnt eine sofortige Erhöhung ab, da die Einkünfte des Vereins dies nicht zulassen. Er sagt aber eine erneute Überprüfung in 2009 zu.

Der 1. Vorsitzende äußert vollstes Verständnis für die Übungsleiter, da diese den Vereinsbetrieb erst möglich machen. Er hebt hervor, dass die TSG jedoch alle Fortbildungen und Übungsleiter-ausbildungen bezahlt. Im Ganzen stehen die Übungsleiter also nicht schlechter da als die in anderen Vereinen. Um allen Übungsleitern mehr Geld zahlen zu können, müsste der Verein jährliche Mehraufwendungen von € 6.000 einplanen. Daher sei eine Staffelung der Bezahlung nach Lizenzhöhe durchaus überlegenswert. Dies sei aber ein immenser Verwaltungsaufwand.

Verschiedene Wortmeldungen in der Diskussion:

- Übungsleiter müssen auch an den Verein denken. Gerade große Abteilungen könnten eine Erhöhung mit zusätzlichem Budget bewerkstelligen. Laut Vereinssatzung steht es den Abteilungen frei, eine interne Regelung zu treffen.

- Die wirtschaftliche Einschätzung lässt eine Erhöhung derzeit nicht zu.

- Anderslautende Dringlichkeitsanträge könnten aus der Versammlung heraus gestellt werden (z.B. für andere Erhöhungsmodelle).

Der Ehrevorsitzende schlägt vor, die Bezüge für dieses Jahr zu lassen wie sie sind, die Betroffenen könnten sich im Laufe des Jahres nochmals zusammensetzen. Derzeit sei eine konstruktive Diskussion und Entscheidung nicht möglich.

So wird der Antrag zur Abstimmung gebracht. Er wird mit 25 Gegenstimmen, 11 Enthaltungen und 2 Ja-Stimmen abgelehnt.

Ein Dringlichkeitsantrag wird nicht gestellt. Der Vorstand kann eine Erhöhung der Bezüge im nächsten Jahr selbst vorschlagen.

## 10. Verschiedenes

- Herr Meyer weist daraufhin, dass die Wahlperiode der Delegierten laut Satzung zwei Jahre beträgt. Er bittet die Abteilungsleiter, im nächsten Jahr diese Bestimmungen einzuhalten und die Delegiertenwahlen ordnungsgemäß durchzuführen.

Die Ersatzdelegierten werden nach Stimmen nachgezogen und nicht danach, wer auf der Liste hinter welchem Delegierten steht.

- Weiterhin weist Herr Meyer darauf hin, dass er die Vereinszeitung im Alter von 75 Jahren immer noch zu 90% gestaltet. Er appelliert an jüngere Vereinsmitglieder, die Redaktion langfristig zu übernehmen. Er ist bereit, „Nachfolger“ in die Materie einzuarbeiten.

- Der Sportleiter weist darauf hin, dass alle Anträge zu Veränderungen bei den Hallenzeiten künftig über seinen Tisch gehen müssen, um das momentane „Wildwest-Verhalten“ einiger Abteilungen zu unterbinden.

- Der 2. Vorsitzende spricht noch einmal seine Aktivitäten im Bereich des Internetauftritts an. Mittlerweile sind bis auf 1,5 Ausgaben alle SPORT SPIEL SPASS-Zeitschriften eingescannt und zeigen den historischen Ablauf und die Entwicklung der TSG in beeindruckender Weise. Er betont die wichtige Aufgabe der Vereinszeitung und wirbt für deren Erhalt.

Westerstede, 28. Februar 2008

gez. G. Mühlena  
1. Vorsitzender

gez. Urte Schipper  
Schriftführerin

**Anmerkung:** Das Protokoll musste für SPORT SPIEL SPASS redaktionell etwas gekürzt werden.

# KINDERTURNEN KINDERTURNEN KINDERTURNEN

## „Karneval“ beim Kinderturnen

Ein besonderes Ereignis fand in der letzten Übungsstunde vor den Osterferien in allen drei Teilen der Brakenhoffhalle statt: das gemeinsame Turnen der Vorschulkinder mit den Eltern-Kind-Gruppen in Verkleidung. Drei Übungsleiterinnen und ihre Helferinnen hatten die Halle in ein Sport- und Spielparadies verwandelt mit Achterbahn, Bergsteigwand, Geisterhaus, Kletternetz, Malecke und vielem mehr. Etwa 100 kleine Piraten, Cowboys, Prinzessinnen und Pippi Langstrümpfe tobten mit ca. 30 Eltern eineinhalb Stunden begeistert durch die Halle.

Fazit: Das wollen wir im nächsten Jahr wiederholen!

MARIANNE ROHLFS, PETRA HOLZ, ANJA KEPNER



▲ *Buntes Treiben in der ganzen Halle*



▲ *Auch die Kleinsten turnen.*



▲ *Auch Malen gehört dazu.*

# TISCHTENNIS TISCHTENNIS TISCHTENNIS

## TSG Westerstede Niedersachsenmeister

Nach einer großen kämpferischen Leistung sicherte sich die TSG bei den Tischtennis-Landes-Mannschaftsmeisterschaften 2008 der Senioren in Sulingen den Titel in der Männer-Klasse Ü50.



Das Team der TSG mit den Spielern Horst Claaßen, Rolf Claaßen und Ingo Böger (auf dem Foto von rechts nach links) traf im 1. Spiel auf den Vertreter des Bezirkes Hannover den TS Rusbend bei Bückeburg. Nach einem engen Spielverlauf unterlag man schließlich knapp mit 3 : 4 Punkten, wobei drei der vier Spielverluste mit zwei Punkten Unterschied im 5. Satz an die Rusbender gingen. In blendender Verfassung präsentierte sich in diesem Spiel Horst Claaßen, der jüngste im Team, der seine beiden Einzel sowie das Doppel mit seinem Bruder Rolf gewinnen konnte.

Zweiter Gegner der Westersteder war dann das Meisterteam TSV Mehrum aus Braunschweig, der im 1. Spiel überraschend dem favorisierten TSV Lunestedt/Lüneburg das Nachsehen gegeben hatte. Die TSGer gin-

gen konzentriert zur Sache, um die Scharte aus dem 1. Spiel wieder auszuwetzen. Dies gelang recht überzeugend, denn mit einem 4 : 0 gab es einen echten Kanter Sieg, durch Horst Claaßen (3 : 0), Rolf Claaßen (3 : 2), Ingo Böger (3 : 0) sowie das Doppel Claaßen / Claaßen (3 : 1).

Mit diesem Erfolg im Rücken ging es dann in das abschließende Match gegen den TSV Lunestedt. Für Hochspannung war gesorgt, denn alle 4 Teams standen vor Beginn der 3. Runde mit je einem Sieg und einer Niederlage da. Nachdem Horst Claaßen knapp mit 1 : 3 unterlag, gewannen Rolf Claaßen und Ingo Böger jeweils glatt mit 3 : 0. Es folgte das vorentscheidende Doppel von Rolf und Horst Claaßen, die sich rechtzeitig zum Saisonhöhepunkt in Bestform präsentierten und besonders im 4. Satz phantastische Bälle auf den Tisch zauberten und ihre Gegner mit 3 : 1 Sätzen in die Knie zwangen.

Die Lunestedter konnten zwar noch einmal auf 2 : 3 verkürzen, doch Horst Claaßen setzte mit einem 3 : 1-Erfolg den Schlusspunkt zum viel umjubelten 4 : 2-Sieg; der aufgrund des deutlich besseren Spielverhältnisses gegenüber dem zweitplacierten Team aus Rusbend den Titelgewinn für die TSG bedeutete. (s. hierzu auch Tabelle!).

Die TSG Westerstede holte damit zum 3. Mal in der Vereinsgeschichte den Titel eines Tischtennis-Niedersachsenmeisters mit der Mannschaft ins Ammerland, nach 1976 mit der Jungenmannschaft und im Jahr 2000 mit dem Sieg des Männer Ü40-Teams.

Rolf Claaßen

### TT-Landes-Mannschaftsmeisterschaften: Senioren Ü 50

	Mannschaft/Verein	TSG W	TS R	TSV L	TSV M	Punkte	Spiele	Sätze	Platz
1	TSG Westerstede		3 - 4 15 - 15	4 - 2 12 - 8	4 - 0 12 - 4	4 - 2	11 - 6	39 - 27	1
2	TS Rusbend	4 - 3 15 - 15		1 - 4 6 - 13	4 - 3 15 - 11	4 - 2	9 - 10	36 - 39	2
3	TSV Lunestedt	2 - 4 8 - 12	4 - 1 13 - 6		3 - 4 14 - 14	2 - 4	9 - 9	35 - 32	3
4	TSV Mehrum	0 - 4 4 - 12	3 - 4 11 - 15	4 - 3 14 - 14		2 - 4	7 - 11	29 - 41	4

# Jahreshauptversammlung 2008 Forts.

## Kassenbericht 2007 (Auszug)

### A. Einnahmen

Kassenbestand Vorjahr	6.751,65 €	Tischtennis	10.000,00 €
Mitgliedsbeiträge *)	130.108,76 €	Turnen	6.867,23 €
Zuschüsse (Stadt, Landkreis)	4.274,43 €	Gymnastik / Fitness / Tanz	6.804,15 €
Übungsleiterzuschüsse	9.672,23 €	Gesundheitssport	11.376,10 €
Zuschüsse (Schule & Sport)	600,00 €	Volleyball **)	23.600,00 €
Zinsen	1.026,50 €	Veranstaltungen	00,00 €
Spendeneingang	808,28 €	Sondermaßnahmen	300,00 €
Auflösung v. Rücklagen	2.000,00 €	Spendenrückführung	758,28 €
<b>Summe</b>	<b>155.241,85 €</b>	Zuführung zu den Rücklagen	00,00 €

### B. Ausgaben

Verwaltungskosten	23.489,34 €
Verbandsbeiträge, Versicherungen	6.939,66 €
Badminton	2.800,65 €
Basketball (incl. Kooperationsmaßnahme)	20.500,00 €
Boxen	40,00 €
Handball	7.000,00 €
Judo	2.892,13 €
Leichtathletik, Triathlon	2.132,40 €
Schwimmen	1.250,50 €
Tanzen	7.297,65 €
Tennis	16.500,00 €

**Summe 150.548,09 €**

### C. Zusammenfassung

Summe Einnahmen	155.241,85 €
Summe Ausgaben	150.548,09 €

**Guthaben + 4.693,76 €**

Die über den Haushaltsplan 2007 teilweise hinausgehenden Beträge wurden durch Vorstandsbeschlüsse bzw. den Nachtrags-haushalt gedeckt.

## Haushaltsplan 2008 (Auszug)

### A. Voraussichtliche Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge *)	160.000,00 €	Tischtennis	11.000,00 €
Zuschüsse Stadt/Landkreis	4.500,00 €	Turnen	9.000,00 €
Übungsleiterzuschüsse	9.500,00 €	Gymnastik / Fitness / Tanz	9.000,00 €
Zuschüsse Schule/Verein	500,00 €	Gesundheitssport	12.000,00 €
Zinsen	1.000,00 €	Volleyball	26.000,00 €
Spendeneingang	0,00 €	Veranstaltungen	0,00 €
Auflösung von Rücklagen	0,00 €	Sondermaßnahmen	4.500,00 €
<b>Summe:</b>	<b>175.500,00 €</b>	Spendenrückführung	0,00 €
		Zuführung zu den Rücklagen	0,00 €

**Summe: 175.500,00 €**

### B. Voraussichtliche Ausgaben

Verwaltungskosten	23.500,00 €
Verbandsbeiträge, Versicherungen	7.500,00 €
Badminton	3.000,00 €
Basketball	25.000,00 €
Boxen	1.000,00 €
Handball	8.500,00 €
Judo	3.500,00 €
Leichtathletik (+ Triathlon)	3.000,00 €
Ringen	1.000,00 €
Schwimmen	1.500,00 €
Tanzen	9.000,00 €
Tennis	17.500,00 €

### C. Zusammenfassung:

Summe Einnahmen:	175.500,00 €
Summe Ausgaben:	175.500,00 €

**Über- /Unterdeckung 0,00 €**

Die Haushaltsansätze sind als Budget zu verstehen. Das bedeutet, dass die Abteilungen rechtzeitig Maßnahmen ergreifen müssen, um mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen.

\*) einschließlich Kursgebühren (u.a. für Tanzen, Gesundheitssport, Step-Aerobic)

\*\*) einschließlich Zuschuss der Schulbehörde

# Mitgliedsbeiträge

Die Erhöhung von Vereinsbeiträgen ist zunehmend ein Thema in Sportkreisen. Und das nicht erst, seit DSB-Präsident Manfred von Richthofen bekannte: „Es gibt eine ganze Reihe von Sportvereinen, die keinen zeitgemäßen Beitrag erheben.“ Die finanziellen Ressourcen der Sportvereine werden knapp: Die Kommunen als größter Förderer sind meist klamm. Die Landesregierung hat den Sporthaushalt teilweise drastisch gekürzt.

Vor allem kleine Vereine haben ihre Beiträge nicht einmal der Inflationsquote angepasst: Sie liegen bis zu 30% darunter.

Die niedrigen Beiträge müssen dann durch mehr wirtschaftliche Tätigkeiten - und das bedeutet mehr freiwilliges Engagement - ausgleichen werden. Jeder Verein wird aber trotzdem im Rahmen seiner Möglichkeiten über eine Beitragserhöhung entscheiden müssen. Dazu ist das Preis-Leistungsverhältnis zu einseitig und hält dem Preisvergleich mit anderen Freizeitangeboten kaum stand.

Große Vereine nehmen oft über 100 EURO Jahresbeitrag. Mit diesem Geld kann eine vierköpfige Familie höchstens zweimal essen gehen. Davon kann sich keiner einen qualifizierten zweitägigen Computerkurs an der Volkshochschule leisten. Dafür kann man auf zwei Popkonzerte gehen oder sein Kind ein knappes halbes Jahr auf die

Jugendmusikschule schicken. Dagegen produziert der Sportverein 40mal pro Jahr Wohlbefinden, Fitness, Gesundheit - und Gemeinschaft.

Vorstände meinen oft, sie könnten ihren Mitgliedern eine Erhöhung nicht zumuten. Im Gegenzug muten die Mitglieder dem Verein allerdings trotz allgemeiner Kostensteigerung zu, dass er bei gleich bleibenden Beiträgen mehr Qualität produziert. Dies geht zu Lasten der Ehrenamtlichen, die nämlich das Defizit durch Mehrarbeit ausgleichen müssen.

Natürlich wollen die Mitglieder wissen, warum die Beiträge verändert werden. In der Mitgliederversammlung werden daher Einnahmen und Ausgaben transparent dargestellt. Die überzeugendste Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben hat vor Jahren die TG Rohr-Heidelberg veröffentlicht: Dem durchschnittlichen Beitrag von damals 104 Mark standen Ausgaben von 151 Mark gegenüber, angefangen von Verbandsbeiträgen über die Kosten für Platzwart und Übungsleiter bis zum Porto. Pro Mitglied musste der Verein ein Defizit von rund 47 Mark ausgleichen.

Beitragserhöhungen sind also keine Schikane eines abgehobenen Vorstandes, sondern eine Notwendigkeit, um regelmäßigen Sport anbieten zu können. An der Sozialverträglichkeit des Preis-Leistungsverhältnisses des organisierten Sports wird sich ohnehin nichts ändern.

nach einem Artikel in **SPORT und mehr** 10/2003

*Dieser Artikel hat keineswegs dazu angeregt, die TSG-Beiträge anzuheben. Die o.a. Argumente helfen aber sicher, die Notwendigkeit einer „Beitragsanpassung“ deutlich und verständlich zu machen.*

*E<sub>M</sub>*

<b>Mitgliedsbeiträge ab 01.04.2008 (Monatsbeiträge)</b>			
Erwachsene	9,00 €	Passive Mitglieder	1,00 €
Kinder bis 6 Jahre	4,00 €	Aufnahmegebühr (einmalig)	4,00 €
Kinder / Jugendliche ab 7 Jahre	5,50 €	Begleitperson Mutter/Kind	4,00 €
<b>Familienbeitrag:</b>	24,00 €	Zusatzbeitrag / Wirbelsäulensport	2,50 €
1. Erwachsene(r)	9,00 €	Zusatzbeitrag / Herzsportgruppe	6,00 €
2. Erwachsene(r)	7,00 €	Erwachsene Mitglieder, die sich noch in der Ausbildung befinden, zahlen weiterhin den ermäßigten Beitrag für Jugendliche. <b>Die Ausbildung ist durch Vorlage einer Bescheinigung nachzuweisen.</b>	
1. Kind (bis 18 Jahre)	4,00 €		
2. Kind (bis 18 Jahre)	4,00 €		
(ab 3. Kind besteht Beitragsfreiheit)			

**Die neuen Beiträge sollen ab Mitte Mai eingezogen werden.**

## Das ist drin:

Protokoll JHV .....	2 - 3
Kinderturnen .....	4
Tischtennis .....	5
Haushaltsplan, Kassenbericht ....	6
Mitgliedsbeiträge .....	7

## TSG-Kursangebote

(Teilnahme auch für Nichtmitglieder)

### Step-Aerobic:

- **09.09. bis 11.11.2008**,  
dienstags 19 Uhr / Fortgeschr. Einsteiger  
Spiegelsaal der RDS,  
Leitung: Sabine Kathmann
- **09.09. bis 11.11.2008**,  
dienstags 20.15 Uhr / Fortgeschrittene  
Spiegelsaal der RDS,  
Leitung: Urte Schipper

### Nordic-Walking:

- **04.08. - 22.09.08**  
montags 18.30 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz Vogelpark,  
Leitung: Ingrid Wedemann,  
Leihstöcke stehen zur Verfügung,
- **05.06. - 24.07.08**  
donnerstags 10.30 bis 11.45 Uhr  
Treffpunkt: Hössen / Schwimmbadeingang  
Leitung: Liane Sander,  
Leihstöcke stehen zur Verfügung,

### Entspannung:

- **26.08. bis 14.10.2008**,  
dienstags 18 Uhr  
TSG-Geschäftsstelle  
Leitung: Kirsten Scharnowski

**Alle Kurse erfordern Anmeldung unter  
☎ 1876 (Geschäftsstelle)**

Stimmt die Adresse?  
Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle  
Anruf genügt!

## TSG-Geschäftsstelle (☎ 1876)

### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag: 7.30 - 10.30 Uhr

## EHRUNGEN 2007

### Goldene Ehrennadel:

Alwine Büsing	Mechthild Griepenkerl
Petra Holz	Jan-Frerck Müller
Renate Müller	Dr. Hans-V. Schwartz
Gerhard Sander	Frank Thieme
Hillena Thoms	

### Silberne Ehrennadel:

Stefan Bauer	Hannelore Bessen
Sigrid Buschmann	Mareike Döpke
Moritz Döpke	Ralf Eiting
Claudia Fischer	Willa Hegewisch
Marita Hoffmann	Gesche Köpken
Edda Krefeld	Jürgen Laichter
Dr. Rudolf Müller	Annegret Norder
Elke Nowak	Christoph Recker
Johannes Reil	Karin Schüler
Christa Stock	

Die Redaktion sucht aktive Mitarbeiter für **SPORT SPIEL SPASS**, die evtl. auch bereit sind, später die Redaktionsleitung zu übernehmen.

### IMPRESSUM:

Redaktion:	Berndt Erben	☎ 04488 / 1790
	Erwin Meyer	☎ 04488 / 4137
Herausgeber:	TSG Westerstede	☎ 04488 / 1876
	26655 Westerstede, An der Hössen 14	FAX 04488 / 860535
	E-MAIL: <a href="mailto:info@tsg-wst.de">info@tsg-wst.de</a>	INTERNET: <a href="http://www.tsg-wst.de">www.tsg-wst.de</a>
Druck:	wds - Westersteder Druck-Service	

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. September 2008**